

's Apotheken Blatt

Die Kundenzeitung der Raphael-Apotheke • 2. Ausgabe 2017



5. Jahre
BEST BOSS

Sie fragen, unsere Ärzte antworten.



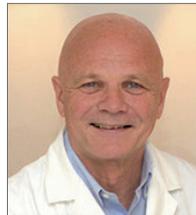
DDr. Christian
Porsche

**Was kann man gegen
Schmerzen tun?
Welche Alternativen gibt es
zu Tabletten?**

Idealerweise sollte man der Ursache auf die Schliche kommen. Schmerzen werden prinzipiell von Nervenfasern übermittelt, aber nicht immer ist ein Neurologe der sinnvollste erste Ansprechpartner. Beispielsweise könnten Schmerzen im rechten Unterbauch von einer Blinddarmentzündung kommen und mittels OP leicht behandelbar sein.

Nach Gespräch und körperlicher Untersuchung sind parallel zu weiterer Diagnostik schmerzlindernde Maßnahmen sinnvoll, die mehr Normalisierung und wieder erholsamen Schlaf ermöglichen sollen. Dazu zählen – je nach Thematik/Schmerzregion – neben Medikamenten (Tabletten, Tropfen, Pflaster) auch Bewegung und Physiotherapie. Darüber hinaus können Entspannungsverfahren und die Schulung der Körperaufmerksamkeit sehr hilfreich sein.

Über „Schmerzen ... und was man dagegen tun kann“ informiert auch ein allgemein verständlicher und kostenloser Vortrag am Mittwoch 26.04.2017 um 18 Uhr in der Panzerhalle.



Univ. Prof. Dr.
Dietmar Spitzer

**Frau S., 43 Jahre: Mein Mann
und ich wünschen uns ein Kind.
Es hat jedoch bislang nicht
geklappt. Was raten Sie uns?**

Wichtig ist eine Abklärung des Fertilitätspotentials von Ihnen und Ihrem Mann bei einem Facharzt bzw. einem renommierten IVF-Zentrum. Gegebenenfalls ist eine Kinderwunschbehandlung empfehlenswert. Denn bei einer Frau spielen neben dem Alter meist hormonelle Störungen, sowie Veränderungen der Eileiter oder der Eierstöcke eine Rolle. Beim Mann ist eine unzureichende Spermienqualität die häufigste Ursache für eine eingeschränkte Fertilität.

Um Ihnen eine reelle Chance auf eine Schwangerschaft, die zur Geburt eines gesunden Kindes führt, geben zu können, sind für uns eine individuelle Abstimmung der Therapie und eine möglichst unbeschwertere Gestaltung des Ablaufs entscheidend. Eine Reihe von Informationsmöglichkeiten soll Ihnen bei der ersten Orientierung helfen. Die IVF Zentren Prof. Zech bieten z.B. regelmäßig kostenlose Infoabende in Salzburg an. Auf Wunsch können natürlich auch Termine für persönliche Beratungsgespräche vereinbart werden (www.kinderwunsch-salzburg.at).



Dr. Armando
Farmini

**Kann der Libidoverlust
(Abnahme sexueller Lust)
eine Folge eines hormonellen
Ungleichgewichts sein?**

Die Libido ist eine sehr fein gesteuerte Energie im Körper. Hormone haben hier als Botenstoffe eine wichtige Steuerungsfunktion. Der Hormonwechsel ist übrigens schon ab ca. 27 Jahren messbar, nicht erst um die 50er herum, wie viele glauben. Stress, Strahlenbelastung, hormonbelastete Nahrung, synthetische Hormonpräparate wie die Pille, Hormonspirale usw. tragen stark zum Schlafzimmerfrust bei. Den Hormonhaushalt kann man recht einfach über das Blut oder den Speichel messen und durch zusätzliche Anamnese und Gesichtsdagnostik die Ursache der Dysharmonie finden. Eine Therapie mit bioidenten Hormonen ist ein erfolgreicher Weg, um die Harmonie im Körper wiederherzustellen. Es geht also um die Wiederherstellung des hormonellen Gleichgewichts, nicht um das bloße Ersetzen eines einzelnen Hormons zur Steigerung der Libido. Bei den bioidenten Hormonen handelt es sich um aus der Yams- oder Sojawurzel gewonnene natürliche Substanzen, deren molekulare Struktur mit der menschlichen exakt übereinstimmt. Die bioidente Hormontherapie ist sanft, bei korrekter Anwendung nebenwirkungsfrei und stellt das hormonelle Gleichgewicht wieder her.